

Gastuniversität: Maastricht University
Studiengang: Arts & Culture
Auslandsaufenthalt: Fallsemester 2016/2017

I. Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsphase

1. Was ist bei der Wahl der Gastuniversität und des Gastlandes zu beachten?

Man sollte nicht nur darauf achten, dass man die Stadt und das Land in dem man studiert mag, sondern auch darauf, ob man die nötigen Sprachkenntnisse für den Studiengang besitzt. Im Studiengang Arts & Culture, sowie in der Stadt Maastricht, kann man sich gut in Englisch verständigen.

Nach der Zusage

1. Was sollte ich vor dem Auslandsaufenthalt unbedingt regeln?

Ich würde empfehlen sich vor dem Auslandsaufenthalt ein Zimmer in einer WG oder eine Wohnung zu organisieren. Damit erspart man sich viel Stress in der Eingewöhnungszeit und kann seine Zeit im neuen Umfeld besser nutzen.

Außerdem kann ich empfehlen sich zusätzlich zur sogenannten Inkom anzumelden. Diese kostet zwar etwa 70 Euro, bietet jedoch eine Woche voller Programm mit Info-Veranstaltungen, Workshops, Get-Togethers, Party's etc. und ist absolut nicht mit der Einführungswoche in Marburg zu vergleichen - sie ähnelt im eher einem Festival und hilft sich in der Stadt zu Recht zu finden, neue Leute kennen zu lernen und ermöglicht erste Einblicke in die niederländische Kultur. Mehr Infos und ein Aftermovie gibts unter: www.inkom.nl

2. Welche Sprachkenntnisse musste ich für das Studium an der Gastuniversität vorweisen?

Ich musste gute Englischkenntnisse vorweisen und die University Maastricht fordert normalerweise einen IELTS, TOEFL etc. Test, jedoch konnte ich auch ein Sprachzertifikat des Sprachenzentrums der Philipps-Universität Marburg einreichen, welches nicht nur günstiger, sondern auch deutlich angenehmer, nämlich durch einen kurzen Sprachtest im Sprachzentrum, zu erwerben ist.

3. Waren die Informationen zum Studienangebot an der Gastuniversität für die Planung des Studienprogramms (Learning Agreement) frühzeitig verfügbar und informativ?

Das International Office der Maastricht University sendet vor dem Studienbeginn informative Emails und somit erfährt man, sobald die Kurse online sind.

4. Wie musste ich mich an der Gastuniversität anmelden?

Bei der Maastricht University habe ich mich mit Dokumenten, die per Mail zugesendet werden mussten, angemeldet.

II. Im Ausland

Unterkunft

1. Wo habe ich gewohnt? Wie waren die Wohnverhältnisse?

Ich habe in einer 8er WG in der Nähe des Stadtzentrums zur Zwischenmiete gewohnt und hatte ein schönes Zimmer. Im Haus wohnten zwei andere Deutsche, eine Mexikanerin, drei Niederländer und ein belgisch-niederländischer Mitbewohner. Alle waren super nett und ab und zu haben wir zusammen gegessen oder etwas unternommen. Das einzige Problem an einer so großen WG ist natürlich, dass die Putzsituation mit 8 Personen in einem Haushalt, trotz Putzplan, relativ schwierig ist.

2. Wie hat mich die Gastuniversität bei der Wohnungssuche unterstützt? Wer ist AnsprechpartnerIn?

Ich habe keine Hilfe bei der Wohnungssuche in Anspruch genommen, jedoch verweist die Universität auf WG-Gesucht-ähnliche Webseiten und auf ihr Wohnheim.

3. Wie ist die Wohnsituation in der Stadt?

Ich denke ähnlich, wie in Marburg, da es sich bei Maastricht um eine Studentenstadt in ähnlicher Größe handelt.

4. Wie gehe ich bei der Wohnungssuche vor? (Tipps für die Wohnungssuche, Höhe der Miete, etc.).

Ich würde empfehlen sich rechtzeitig in diversen Facebook-Gruppen umzuschauen – so habe ich zumindest sehr unkompliziert mein Zimmer gefunden.

Mein möbliertes Zimmer hat 400 Euro pro Monat gekostet, was sich aus Marburger Sicht nach einer recht hohen Miete anhören mag, es ist aber für die Lage, in der ich gewohnt habe, ein sehr guter Preis. Daraus ergibt sich, dass die Mieten in Maastricht etwas teurer sind als in Marburg, jedoch ist dies natürlich auch vom Glück bei der Wohnungssuche abhängig.

Wer sehr günstig wohnen möchte und es in Kauf nimmt etwa 6km bis in die Stadtmitte von Maastricht mit dem Rad zurückzulegen, kann sich in Belgien, zum Beispiel im Ort Kanne, nach einem Zimmer umsehen. Dort hat ein Freund ein sehr großes Zimmer für etwas mehr als 200 Euro gefunden und das, obwohl das Semester schon begonnen hatte.

Das Studentenwohnheim finde ich preislich echt sehr teuer - ein Zimmer geht bei über 400 Euro los und kann über 700 Euro kosten – und zumindest ein Teil davon befindet sich in einem ehemaligen Krankenhaus, was man zum einen sieht und zum anderen auch leicht riecht. Das ist allerdings nur mein persönlicher Eindruck – einige Freunden von mir haben sich dort auch sehr wohl gefühlt – und natürlich sind dort sehr viele Studenten, ein Basketballcourt etc. Demnach ist immer etwas los.

Sprache

1. Gibt es an der Gasthochschule einen vorbereitenden Sprachkurs für Austauschstudierende? Gibt es Sprachkurse für Austauschstudierende während des Semesters?

Es gibt keinen dezidierten Sprachkurs für Austauschstudierende, jedoch kann man an den für Studierende angebotenen Sprachkursen teilnehmen, die mit etwa 200 Euro recht teuer sind, dafür allerdings ein sehr intensives Lernen erfordern/ermöglichen.

2. Welches Sprachniveau ist empfehlenswert um den Kursen zu folgen?

Um aktiv an den Kursen teilzunehmen ist ein sehr gutes Sprachniveau von Vorteil (C1/C2), allerdings kommt man sicherlich auch mit B1 oder B2 Kenntnissen zurecht. Es sollte jedoch bedacht werden, dass man Präsentation, Gruppenarbeit und Hausarbeiten (je nach Semester vllt. auch Klausuren) in Englisch erstellen und präsentieren muss. Das sollte aber kein Grund sein jemanden vom Auslandssemester abzuhalten: Es hört sich schwieriger an als es ist.

Studium an der Gasthochschule

1. Wie war die ERASMUS-Betreuung an der Gasthochschule? Kann man sich an der Universität gut orientieren? Was sollte ich wissen? (Studiensystem, Kursangebot, Semesterzeiten etc.)

Die Erasmus-Betreuung ist extrem gut organisiert. Es gibt vor dem Studienbeginn einen Einführungstag für den ein Zelt im Hinterhof der Fakultät aufgebaut wurde. Zu Beginn wurden Kaffee und Tee angeboten und, nach einer Begrüßung durch die Fakultätspräsidentin in einem der Vorlesungssäle, folgten Vorträge zur Universität, zu verschiedenen Organisationen und dem Stadtleben. Auch die Polizei gab eine Einführung darin, was beachtet werden sollte. Danach gab es dann Essen und Trinken, welches von einem Caterer serviert wurde. Darauffolgend wurden wir in Kleingruppen von Studenten der Universität zu den wichtigsten Gebäuden der Universität geführt. Unsere Führer haben dann noch angeboten zusammen in ein Jazz-Bar zu gehen, was noch zusätzlich geholfen hat, erste Kontakte zu knüpfen.

2. War es schwierig den endgültigen Studienplan zu erstellen und Platz in den Kursen zu bekommen?

Den Studienausweis hat man zusammen mit einem kleinen Welcome-Paket am Einführungstag erhalten. Die Kurs- und Prüfungsanmeldung, sowie die Stundenpläne wurden schon vorab erstellt. Top Organisation!

3. Wie war die Qualität der Kurse? Welche positiven oder negativen Erfahrungen habe ich gemacht?

Die Qualität der Kurse war sehr gut, denn sie wurden in Kleingruppen mit höchstens 15 Studenten abgehalten, was Diskussionen fördert und eine aktive Mitarbeit fordert. Auch in den Vorlesungen waren selten mehr als 40-50 Studenten, was ebenfalls sehr angenehm war.

Zu Beginn jedes Kurses bekommt man zudem ein Course Book, welches eine Einleitung bietet, jedes Wochenthema zusammenfasst, die zu lesende Literatur auflistet und alle Voraussetzungen zum erfolgreichen Bestehen des Kurses erklärt.

Alle Pflichttexte waren zudem online im Student Portal abrufbar.

Ich habe die Kurse

- Arts and Culture: Policy and Politics (2 Monate)

- Museum Meanings (2 Monate)

- Paper in Minor Arts & Heritage (1 Monat)

während des Auslandsemesters belegt.

Meine Kurse waren immer sehr international – am Einführungstag waren Erasmustudierende aus über 120 Nationen vertreten – was ich sehr gut finde. (In anderen Studiengängen, vor allem in Psychologie- und Business-Programmen sind hingegen teilweise 70% Deutsche, weswegen ich davon absehen würde ein Auslandssemester in Maastricht zu machen, wenn ich einen solchen Studiengang studieren würde.) Vor allem der Kurs Museum Meanings war sehr praktisch ausgelegt: Zusammen besuchten wir einige Museen und analysierten deren Ausstellungen etc. mit Hilfe wissenschaftlicher Literatur.

4. Was muss man bei Prüfungen beachten? Wie sind die Anforderungen im Vergleich zu Marburg?

Die Prüfungen finden immer zum Ende jedes Trimesters (jeder 1- oder 2-monatigen Periode) in Form von Hausarbeiten und Klausuren, in meinem Fall nur Hausarbeiten, statt. Während des Kurses müssen zudem Präsentationen, Gruppapapers etc. erstellt werden, die prozentual mit in die Endnote des Kurses eingehen. Um zu bestehen müssen mindestens 5 aus 10 Punkten erreicht werden. 10 Punkte sind in Hausarbeiten eigentlich nicht zu erreichen, da dies 100% entspricht und die Lehrenden das, laut eigener Aussage, nicht (oder fast nie) vergeben. In Klausuren sind 10 Punkte bei voller Punktzahl natürlich möglich. Vom Schwierigkeitsgrad sind die Prüfungen mit denen im Marburg zu vergleichen, wobei bedacht werden muss das sie in Englisch abzulegen sind.

Alltag und Freizeit

1. Welche Einkaufsmöglichkeiten und Lokalitäten sind zu empfehlen?

Es gibt in Maastricht verschieden Lebensmittelläden wie Jumbo, Albert Heijn, Jan Linders, Aldi und Lidl, wobei Jumbo und Albert Heijn Supermärkten wie Rewe ähneln. Außerdem gibt es Nightshops, Imbisse, Fastfood-Ketten und gute Restaurants, allerdings sollte man nicht mit extrem günstigen Studentenpreisen, wie in der Marburger Oberstadt, rechnen. Eine Mensa gibt es auch.

2. Wie sicher ist die Stadt der Gastuniversität?

Sehr sicher. Es gibt sogar Polizisten, die sich spezifisch um Studentenbelange kümmern.

3. Wie ist das Freizeitangebot (Kulturprogramm, Umgebung, Tipps für Ausflüge)?

Sehr gut. Maastricht verfügt nicht nur über Museen (Bonniefantien, Marres, Museum an het Vrijthof etc.), Theater, Kinos etc., sondern auch über ein gutes Nachleben mit vielen (Jazz-)Bars, Pubs, kleinen Club-Bars, einem großen Veranstaltungszentrum (vergleichbar mit der Festhalle in Frankfurt), wo Konzerte und monatliche Flohmärkte stattfinden. Für Techno und House Fans kann ich das Complex empfehlen, welches je nach Bedarf vom kleinen zum riesigen Club verwandelt werden kann und in dem bekannte Techno- und House-Größen auflegen.

Auf den zwei größten Plätzen finden zudem sehr oft Veranstaltungen statt: Gemüse-, Fisch- und Flohmärkte, Fernsehaufzeichnungen, der Weihnachtsmarkt und, und, und. Es ist also immer was los.

Die Innenstadt lädt zudem zum Shopping ein – Geschäfte sind sogar Sonntags geöffnet.

Ansonsten hat die Stadt neben, Wiesen und Parks und einer wunderschönen Altstadt, mit historischen Gebäuden und Befestigungsanlagen, noch einen Badesee etwas außerhalb zu bieten. Zum empfehlen sind auch die Maastricht Caves oder St. Pieter.

Es lohnt sich außerdem Großstädte wie Amsterdam, Groningen etc. zu besuchen – die Entfernungen innerhalb der Niederlande sind recht klein – und auch ein Besuch in Brüssel, Gent, Liège, Brügge etc. in Belgien sind besonders zu empfehlen und mit dem Go Pass für die Bahn (bis 26 Jahre) für nur knapp 7 Euro auch besonders günstig.

Die Uni hat natürlich auch unzählige Sportkurse und Veranstaltungen, ein Debating-Club etc. im Repertoire und bietet z.B. unter dem Titel Studium Generale eine wissenschaftliche Vortragsreihe zu unterschiedlichen Themen.

4. Was ist im Krankheitsfall (Arztbesuch, Krankenhausaufenthalt) zu beachten?

Als mich eine Grippe heimgesuchte, bin ich zum Arzt gegangen, welcher mir Nasenspray und Antibiotika verschrieben hat, dass ich zuerst selbst bezahlen musste (ca. 50 Euro). Das Geld kann man aber im Nachhinein von seiner Krankenkasse wieder zurückbekommen, wenn man die Rechnungen einreicht.

III. Nach der Rückkehr („Fazit“)

1. Was nehme ich aus dem Auslandsaufenthalt mit?

Noch bessere Englisch- und einige Niederländisch-Kenntnisse, (internationale) Freundschaften fürs Leben und tolle Erfahrungen!

2. Was war meine beste, was meine schlechteste Erfahrung?

Genug von guten Erfahrungen: ACHTUNG an alle die mit dem Auto anreisen! Es gibt Parkingzonen in denen man nur mit Parkschein oder Anwohnerparkbescheinigung stehen darf, was nicht auf den ersten Blick ersichtlich sein muss. Ein Tag Falschparken kostet 61 Euro und da es einige Zeit dauert bis die Bescheide in Deutschland an der Heimatadresse ankommen, können schnell mehrere Hundert Euro zusammenkommen. Also immer informieren, am Besten eine Anwohnerbescheinigung kaufen oder auf dem kostenlosen Universitätsparkplatz bei UM Sports parken.

3. Meine Botschaft (Empfehlung, Tipps, etc.) an die nächste ERASMUS-Generation

Ich kann ein Auslandssemester absolut empfehlen und werde wohl noch eines im Master absolvieren!